

01.04.2010 – Donaustädter Bezirkszeitung

Step2Job - Ein wichtiger Schritt in die Arbeitswelt

Pilotprojekt zur Mindestsicherung in Floridsdorf und Donaustadt

Eva Koller ist 45. Nachdem sie ihre Arbeit in einer Reinigungsfirma verloren hat, bemühte sich die dreifache Mutter um einen Job - vergeblich. „Jetzt hab ich nach nur einem Monat Arbeit im Gänsehäufel“, lächelt Eva Koller wieder. Ähnlich ihre Kollegin Klara Schneeberger. Die 49-jährige hat nach einer längeren Durststrecke im Bad in der Großfeldsiedlung einen Job bekommen. Beide verdanken ihre neue Beschäftigung Step2Job – einem Pilotprojekt des Arbeitsmarktservice Wien, der MA40 (Sozialzentrum) und dem WAFF zur neuen Mindestsicherung in Floridsdorf und Donaustadt. Rund 17.000 Österreicher leben ausschließlich und dauerhaft von der Sozialhilfe. Wer jedoch noch nie in einem Job Fuß gefasst hat und deshalb dem AMS unbekannt war, hatte bisher schlechte Karten: Es gibt kaum Starthilfen. Step2Job för-


Abg.z.NR Ruth Becher im Gespräch mit Klara Schneeberger

dert bisher arbeitsmarktferne Menschen dabei, den Schritt zurück in die Arbeitswelt zu schaffen, indem zuerst die Daten von AMS und den Sozialämtern abgeglichen werden. Die Personen der Zielgruppe werden dann zu einem Beratungsgespräch eingeladen, und mit ExpertInnen aus Gesundheits-, Sozial- und Bildungsberufen werden ganzheitliche Lösungen erarbeitet. Den Kundinnen ste-

hen auch Angebote wie ein psychosozialer Dienst und eine eigene Schuldnerberatung zur Verfügung, die auch genutzt werden. Die Betroffenen werden für eine maximale Dauer von 12 Monaten intensiv begleitet. Bereits mit sichtbarem Erfolg: Jeder zehnte von 500 Kunden konnte bisher in einem Job untergebracht werden. Ziel ist eine Quote von 30 Prozent.

Am 9. April überzeugten sich

Sozialminister Rudolf Hundstorfer und die Donaustädter Abg.z.NR Mag. Ruth Becher vom Erfolg des Projekts. „Ich freue mich, dass diese neue Einrichtung für Donaustadt und Floridsdorf als Pilotprojekt startet und bin überzeugt, dass sie für viele Menschen zu einer wichtigen Starthilfe wird. Erste Erfolge sind ja bereits zu verzeichnen,“ zeigt sich Becher begeistert. Minister Hundstorfer will beweisen, dass die neue Mindestsicherung in Höhe von 740,- € keine „soziale Hängematte“ ist und etwa die Hälfte der bisherigen Sozialhilfebezieher arbeitsfähig ist. In der Testphase ist die Teilnahme noch freiwillig. Allerdings, wer sich ab September sträubt, muss mit Kürzung der Mindestsicherung rechnen. Die Hälfte der Eingeladenen nahm das Angebot des Pilotprojekts ohne Zwang an, zeigt sich Hundstorfer erfreut.

 Quelle: www.context.at
Zentrale

 Blütenstraße 15
 A-4040 Linz
 Tel.: +43 732 77 88 88
 Fax: +43 732 77 88 88-44
 office@context.at

Wien

 Quellenstraße 2c
 A-1100 Wien
 Tel.: +43 1 605 17-2600
 office@context.at

 Schöpfleuthnergasse 25 / 6. OG
 Eingang Leopold-Ferstl-Gasse 7
 A-1210 Wien
 Tel.: +43 1 605 17-3400
 Fax: +43 1 605 17-3466